

**Erklärung
des
Diözesanrats der Katholiken im Bistum Hildesheim
zum
Europatag am 05.05.2004**

Europa braucht eine Seele

Europas wirtschaftlicher und bislang erreichter politischer Zusammenschluss ist eine Erfolgsgeschichte. Europäische Entscheidungen greifen längst tief in unseren Alltag ein. Unsere Zukunft werden sie noch stärker als heute bestimmen.

Die Probleme eines humanen Miteinanders in der Europäischen Union sind damit aber noch nicht annähernd gelöst. Auf sozialem Gebiet muss diese Erfolgsgeschichte größtenteils noch geschrieben werden. Vielfach treten Ängste auf, wie gerade jetzt durch die Erweiterung der EU um weitere Mitgliedstaaten.

Wie stellen wir Christen uns die Zukunft Europas vor?

Der originäre Auftrag der Christen und Christinnen für eine Gestaltung der Zukunft Europas ist, die geistige und geistliche Dimension Europas in Erinnerung zu rufen. Europa als Wertegemeinschaft verlangt, Solidarität und Subsidiarität als Kernwerte europäische Politik voranzubringen.

Das vereinte Europa soll allen Menschen, die darin wohnen, ein gutes Zuhause sein. Es soll ihnen ein Leben in Frieden und Freiheit, in Wohlstand und sozialer Sicherheit ermöglichen. Für die Einigung der Europäischen Union im Sinne einer gemeinsamen Friedensordnung gibt es keine Alternative. Wir haben die Verantwortung, daran mitzuarbeiten. Eine Chance dazu bietet jetzt die Neuwahl zum Europäischen Parlament.

Die Rechte und Einflussmöglichkeiten des Europäischen Parlaments sind bereits jetzt groß und werden in Zukunft weiter wachsen (z.B. Mitbestimmung bei der Schaffung europäischer Regelungen, Haushaltsrecht, Kontrollrechte gegenüber der EU – Kommission). Von daher:

- Verantwortung wahrnehmen - am 13. Juni 2004 zur Europawahl gehen!
- Ihre Stimme beeinflusst die Zusammensetzung des Europäischen Parlaments.

Hildesheim, den 04.05.2004

Margareta Meyer, Vorsitzende